

Erfolgreich ins kalte Wasser gesprungen

JUBILÄUM Das Familienunternehmen Bade aus Mönkebude ist ein eingespieltes Team, das die Erfolge der vergangenen 20 Jahre Ende April feiern wird.

VON ANDREA SCHNEIDER

MÖNKEBUDE. Das Lieblingsspielzeug des gerade mal eineinhalb Jahre alten Oskars sind Bagger, Kräne und Holzbausteine. „Das liegt an den Genen“, meint Vater Martin Bade. Er weiß, wovon er spricht, ist er selbst seit 2005 Maurermeister im väterlichen Betrieb. Sein Vater Jörg Bade hat zusammen mit seinem Bruder Karsten den Betrieb Bade-Bau in Mönkebude gegründet. „Kaum zu glauben, wie die Zeit vergeht: Am 1. März feiern wir unser 20-jähriges Jubiläum“, erzählt Jörg Bade stolz. Mittlerweile sind sogar fünf Familienmitglieder im Unternehmen beschäftigt. Für die technische Betreuung der Kunden ist der Schwager Andreas Schubert seit 1994 zuständig. Seit zwei Jahren unterstützt ihn Christoph Bade, der zweite Sohn von Jörg Bade, der nach seinem Bauingenieur-Studium gerne zurück in die Heimat gekehrt ist. Er kümmert sich außerdem um die Pflege der Homepage und organisiert alle Messeauftritte.

Jörg Bade erinnert sich gern an die Anfänge der Selbstständigkeit: „Nach der Wende war es zwar ein Sprung ins kalte Wasser, aber durch die Erfahrungen auf dem Bau wusste ich, wir können es schaffen.“ Weiter erzählt er: „Schon von frühester Jugend an halfen wir unserem Vater Hermann Bade, der ebenfalls Meister auf dem Bau war.“

Die Investitionen hielten sich anfangs in Grenzen. Man hatte einen Trabi mit Anhänger, einen Mischer, Schaufel, Spaten und Kelle. „Schon nach vier Monaten schafften wir die Arbeit nicht mehr allein und stellten fünf Mitarbeiter ein. Einer davon ist immer noch im Unternehmen.“

Der gute Ruf bescherte dem Unternehmen in den folgenden Jah-



Vier baubegeisterte Generationen: Andreas Schubert (von rechts), Christoph Bade, Karsten Bade, Hermann Bade, Martin Bade sowie Jörg Bade mit Enkel Olav im Radlader.

FOTO: A. SCHNEIDER

ren viele Aufträge. Zu den Referenzobjekten zählen der Getränkehandel Brückner, die Hafengaststätte „Backbord“, die Pommernscheune in Pasewalk, das Bürogebäude der Haffdichtungen

GmbH Ueckermünde und diverse Aufträge für die Eisengießerei Torgelow. „In den Spitzenzeiten in den 90er-Jahren beschäftigten wir 27 Mitarbeiter“, erzählt Jörg Bade.

Bis heute bekommt man bei Bade-Bau alles aus einer Hand. Das Leistungsangebot beinhaltet Mauerwerks- und Betonbau, Putz- und

Fassadengestaltung, Fliesenlegearbeiten, Trockenbau, Sanierung, Um- und Ausbau, Pflasterarbeiten und den Innenausbau. Um Eigenheime exakt nach den Kundenwünschen realisieren und schlüsselfertig übergeben zu können, arbeitet das Baugeschäft mit ortsansässigen Partnerfirmen zusammen. Qualitätsge-

rechte und wertbeständige Leistungen zu erbringen, das ist dem Familienbetrieb besonders wichtig.

Das Wachstum ermöglichte nach und nach die Anschaffung eines umfangreichen Fuhrparks.

Seit 2007 hat Bade-Bau die polnischen Bürokratienhürden genommen und ist nun auch im Nachbarland aktiv. In zwei Wochen wird das Baugeschäft Bade zum wiederholten Mal mit einem eigenen Stand auf der Baumesse Bud-Gryf Stettin vertreten sein.

„Am Ball bleiben, das ist wichtig in unserem Geschäft“, sagt Christoph Bade. Apropos Ball: Auch der Sport spielt bei den Bades eine wichtige Rolle. Zusammen mit vielen Gleichgesinnten wurde im letzten Jahr der zehnte Deichlauf ausgetragen, bei

dem die Firma Bade als Mitorganisator beteiligt war. Das Baugeschäft unterstützt ebenfalls die Landesklassfußballer des TSV Blau/Weiß 58 Leopoldshagen, den Torgelower SV Greif, den Mönkebuder Volleyballverein sowie die Mönkebuder Adler.

Groß gefeiert wird das Jubiläum erst am 30. April. Tagsüber ist eine Hausmesse mit Partnerfirmen aus der Region geplant. Am Abend sind dann die Familie, Kollegen, Kunden und Partner eingeladen, den Tag würdig ausklingen zu lassen.

@ www.bade-bau.de

„Arbeit nicht mehr allein geschafft.“

„Am Ball bleiben ist wichtig im Geschäft.“